WP10.1. Gesundheitsversorgung auch auf den Dörfern sichern.

Gremium:	LaVo
Beschlussdatum:	10.05.2021
Tagesordnungspunkt:	WP10. Wir sorgen für unsere Gesundheit!

Text

Die großen und kleinen Krankenhäuser und Arztpraxen in Mecklenburg-Vorpommern garantieren unsere medizinische Grundversorgung. Die Kliniken im ländlichen Raum erbringen zudem häufig weitere, beispielsweise ambulante Leistungen, da sie Aufgaben fehlender Ärzt:innen mit übernehmen.

Sektorenübergreifende Verbundlösungen von Krankenhäusern mit ambulanten Behandlungsangeboten helfen, eine hochwertige Versorgung im ländlichen Raum auch in Zukunft zu gewährleisten.Mit dem Ausbau der integrierten sektorenübergreifenden Versorgungsangebote bekommen alle Patient:innen die Möglichkeit, unterschiedliche Gesundheitsdienstleistungen wohnortnah und zentral zu erreichen.

Notfallmedizin, Kliniken, MVZ, Ärztehäuser, Arztpraxen, Apotheken, sowie Beratungs- und Therapieangebote, auch des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD), müssen in regionalen Gesundheitskonferenzen zusammengedacht und barrierefrei ausgestaltet werden. Für eine umfassende Versorgung mit echter Wahlfreiheit müssen auch die telemedizinischen Angebote zügig weiter ausgebaut werden.

Die Schließung zahlreicher Geburts- und Kinderkliniken stellt junge Familien vor große Herausforderungen, hinzu kommt fehlendes Fachpersonal in fast allen Gesundheits- und Pflegeberufen. Dieser Mangel wird sich in den kommenden 15 Jahren dramatisch verschärfen, denn allein von unseren Landärzt:innen wird rund ein Drittel in den Ruhestand gehen.

Pflegerische Fachkompetenz muss einen viel höheren Stellenwert bekommen und in allen Versorgungskonzepten mitgedacht werden. Die Entwicklungen rund um pflegegeleitete Gesundheitszentren, das Quartiersmanagement und um die Gemeindeschwestern und -pfleger (Community Health Nurses) verfolgen wir mit großem Interesse.

Für umfassende Gesundheitsvorsorge auch im ländlichen Raum werden wir:

- die kleinen Krankenhäuser erhalten und im Sinne einer besseren wohnortnahen medizinischen Versorgung weiterentwickeln.
- ein Monitoring für die regionalspezifischen ambulanten und stationären medizinischen Bedarfe einführen.
- die regionalen Gesundheitskonferenzen aufwerten.
- kommunale Ärztehäuser, wo nötig, fördern.
- die Errichtung barrierefreier Zugänge zu Gesundheitseinrichtungen finanziell unterstützen.
- Pilotprojekte zu rollenden Arztpraxen und digitalen Sprechstunden initiieren.
- die Rekommunalisierung von zuvor privatisierten Einrichtungen, wo möglich und nötig, anstreben.
- Gesundheitsämter fördern.